



Gehen Sie auf die Empore, lassen Sie das Fenster auf sich wirken. Die Strahlen unterscheiden sich in Farbe und Form. Der hellste Strahl kommt von oben. Das Rot kann an Pfingsten erinnern: Gottes Geist macht uns lebendig. Was erkennen Sie in der Mitte?



Die Glocke ist ein Geschenk der katholischen Gemeinde. Sie trägt das „Christusmonogramm“ aus den griechischen Buchstaben Chi und Ro, geschrieben wie ein lateinisches „X“ und „P“. Griechisch sind es die ersten Buchstaben von „**Christos**“ - der Gesalbte. Als lateinische Buchstaben werden sie als **Pax Christi**, als Frieden Christi gelesen. Gerahmt ist das Christusmonogramm von Alpha und Omega (ω), dem ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabets, weil Gott bzw. Christus der Erste und der Letzte ist (Offb 1,8 und 22,13). Diese gute Nachricht verkündet die Glocke über die Bäderstadt Bad Peterstal.

Wenn Sie talaufwärts einige Meter durch den Ort gehen, können Sie im Hotel „**Das Bad Peterstal**“ Kurbäder entdecken und auch nutzen. Treten Sie ein für eine nostalgische Zeitreise! Spüren und atmen Sie noch die Atmosphäre im Eingangsbereich? Schon immer wollten Menschen, die durch die Quellen Linderung und Heilung erfuhren, Gott danken. Deswegen standen hier schon sehr früh Kapellen. Und genau aus dem gleichen Grund wurde nach dem Krieg für evangelische Kurgäste diese Kirche gebaut.

Kontakt zur Kirchengemeinde: www.evobre.de

Fotos der Fenster: © Panoramastudio

Evangelische Kirche Bad Peterstal



Herzlich willkommen! Erleben sie diese Kirche! Gönnen Sie sich einen Moment Ruhe und kommen Sie mit dem Ewigen in Berührung. Vier große Bänke vor der Kirche laden ein zu einer Rast. Beim Eingang finden sie eine offene Toilette.

Wenn sie die 1955 errichtete Kirche betreten, kann sich ein behütetes Gefühl einstellen: durch das Vordach geschützt und den Turm bewacht. Im Innern strahlt das Holz eine warme Atmosphäre aus. Die kleine Kirche erweckt das Gefühl einer Berghütte.



Lassen sie das große Altar-Fenster auf sich wirken. Es wurde 2004 von Andreas Felger geschaffen. Durch das Fenster fällt viel Licht in den Altarraum. Drei Elemente, die für den Schwarzwald typisch sind, prägen das Bild: Sonne, Wasser und Stein. Die elementare auf das Wesentliche bestimmte künstlerische Komposition will bewusst zur Ruhe und Besinnung einladen und das innere Auge öffnen. Nehmen Sie sich einen Moment Zeit und gerne einen Stuhl und setzen sich mit Blick auf das Fenster: Zwei Ursymbole des biblischen Glaubens tragen die Botschaft. Das Licht kommt von oben. Es gibt Halt und Sicherheit. Es geht aus von Gott, der himmlischen Sonne, die das Kreuz trägt.

Das Wasser entspringt aus dem Licht. In großen Wellenbewegungen fließt es wie ein Wasserfall auf die Erde hinab. Seine drei Ströme können auf Vater, Sohn und Heiligen Geist hinweisen. Die Breite der Ströme kann für die Liebe stehen, die allen Menschen gilt und zur Taufe einlädt: eine große Bewegung von Gott auf die Menschen zu. Spüren Sie das Strömen des Wassers, seine Kraft und Weite? Vielleicht hören sie die Rench draußen rauschen?



Zwei Pole fallen auf: das stabile Lichtband und die Bewegung des Wassers, die Verbindung und Spannung zwischen Stille und Tat, Ruhe und Aktion. Licht und Wasser durchbrechen Stein und Fels. Das Licht, das vom Kreuz der Sonne ausgeht, erhellt das Dunkel des Todes. Christus lässt Tod und Grab hinter sich. Ein lebendiger Geist durchweht Kirche und Welt. Die Felsen werden zur Seite geräumt.

Sie können ein Wort aus dem Johannesevangelium meditieren:

„Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, der wird in Ewigkeit nicht mehr Durst haben. Nein, das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben sprudelt.“ (4,14)

Wenn Sie danach zum Taufbecken gehen und von oben in die Schale schauen, können Sie Ihr Spiegelbild sehen. Es erinnert daran, dass sich Gott mit uns in der Taufe verbindet. Die Kraft des Wassers spült ein für allemal alles weg, was von Gott trennen könnte. Er schenkt uns seinen Geist und unsere Namen sind im Himmel geschrieben. Welch ein Glanz geht auf uns über!



Zu Fenster und Taufbecken passt Psalm 36,10:

**„Bei dir ist die Quelle des Lebens
und in deinem Lichte
sehen wir das Licht.“**